



Martina Wahl ist am Mittwoch als Konkretorin der Albert-Schweitzer-Schule eingesetzt worden. Schulrätin Sabina Jaschke-Zimmermann gratulierte. Foto: Klaus Stopper / Klaus Stopper

Socken singen für neue Konkretorin

In der Schule soll man sich eigentlich nie verspäteten. Aber Martina Wahl, die neuen Konkretorin der Hechinger Albert-Schweitzer-Schule, hat eine gute Entschuldigung. Ihre Amtseinsetzung war bislang wegen Corona ausgefallen und wurde nun nachgeholt.

■ Von Klaus Stopper

HECHINGEN. Sie scheint ein Organisationsstalent zu sein, das gut mit Menschen umgehen kann – das wurde aus vielen Aspekten des netten Programms deutlich, das ihr zu Ehren in der Schule über die Bühne ging. Aber auch ihr Werdegang zeigt, dass sich hier jemand sehr sorgfältig seinen Platz im weiten Kosmos des Schulwesens ausgewählt hat.

„Jedenfalls hätte ich nie damit gerechnet, dass ich mal hier stehe“, sagte sie ganz offen zu Beginn ihrer Rede. In Konstanz geboren, machte sie nach dem Abitur zwei lange Vorpraktika. Eines in einem Kindergarten, das andere in einer Behinderteneinrichtung. Ein erster Findezeitig, dass ihr Weg einmal in eine sonderpädagogische Schule führen könnte. Nach dem Lehramtsstudium

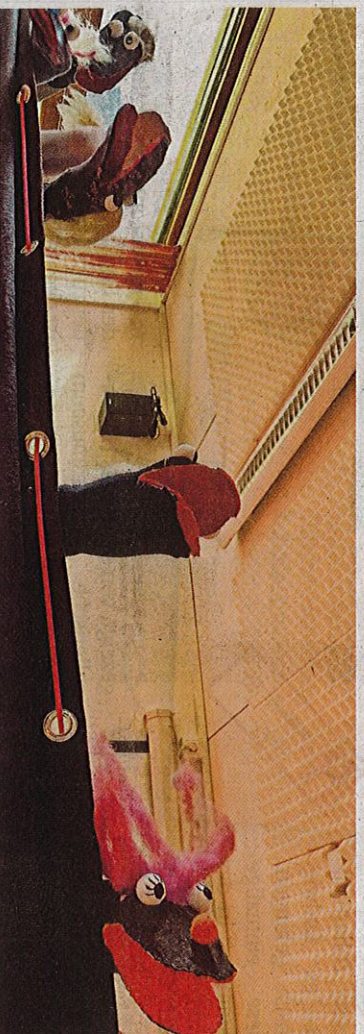


Foto: Klaus Stopper / SB

in Weingarten folgten allerdings zunächst Stationen unter anderem an Schulen in Frommern und Geislingen, und von 2015 bis 2017 eine Zusatz-

ausbildung zur Beratungslehrerin. Bereits da hatte sie aber den Wunsch entwickelt, in einer Sonderpädagogischen Schule zu arbeiten. Sie probierte das aus und merkte, dass sie hier „näher an den Bedürfnis-

sen der Schüler arbeiten kann“. Zurück wollte sie nicht mehr, und an der Albert Schweitzer-Schule wurde bald ihr Organisationsstalent entdeckt.

Wegen Corona konnte Ernennung noch nicht gefeiert werde

Rektor Sven Kremer berief sie in den erweiterten Schulleitungskreis, und vergangenens

Jahr war sie die ideale Besetzung für das Amt der Konkretorin. Gefeiert werden konnte das da noch nicht, weil Corona noch alle nicht unbedingt notwendigen Personenzusammenhaltungen in Schulen ver-

hinderte. Auf diese Art haben aber auch offensichtlich schon alle an der Schule gemerkt, was sie an ihr haben. Das wurde aus der

Rede von Rektor Sven Kremer deutlich, der ihr ein hervorragendes Zeugnis ausstellte und den Gästen der Feier mit netten Fotos den Schulalltag dieser Lehrerin näher brachte, aus einem sehr lustigen Socken-theater des Kollegiums, das die Mühen und Freuden des Schulalltags zeigte und ihren Weg zur Schulleitung nachspielte, und es wurde auch deutlich aus den Worten der beiden Schullehrsprecher Julia und Florian, die ihr anboten, sie könne ruhig mal bei ihnen um Rat fragen, wenn sie nicht mehr weiterwisse.

Und deutlich wurde es aus den Worten von Schulrätin Sabina Jaschke-Zimmermann, die noch einmal den Wendegang der Pädagogin darlegte. Sehr nett waren auch zwei musikalische Einlagen von Schülern unter der Leitung von Markus Best.

Hechinger Biotop brauchen Puffer und Trittsteine

Ein Plan soll die Überlebenschance bedrohter Tierarten auch in Hechingen erhöhen.

■ Von Klaus Stopper

HECHINGEN. Das Überlinger Büro Planstart Senner hat schon den Hechinger Obertorplatz geplant. Jetzt übernimmt es eine ganz andere geartete Aufgabe: Die Biotopverbundplanung für Hechingen. Das wurde am Mittwoch im Bauausschuss beschlossen.

Insgesamt 94.585 Euro wird dieser Plan kosten. Allerdings zahlt das Land daran 90 Prozent. Und vorgeschrieben ist so ein Plan ohnehin. Grundlage ist

einem bestimmten Anteil der Landesfläche ein Netz verbundener Biotop zu schaffen ist.

In Baden-Württemberg ist vorgesehen, dass ein Netz räumlich und funktional verbundener Biotop geschaffen wird, das schrittweise bis zum Jahr 2050 mindestens 15 Prozent Offenland der Landesfläche umfasst. Das ist künftig bei allen Planungen zu berücksichtigen, und dass dies eingehalten wird, dafür müssen die Gemeinden diese Biotopverbundpläne erstellen.

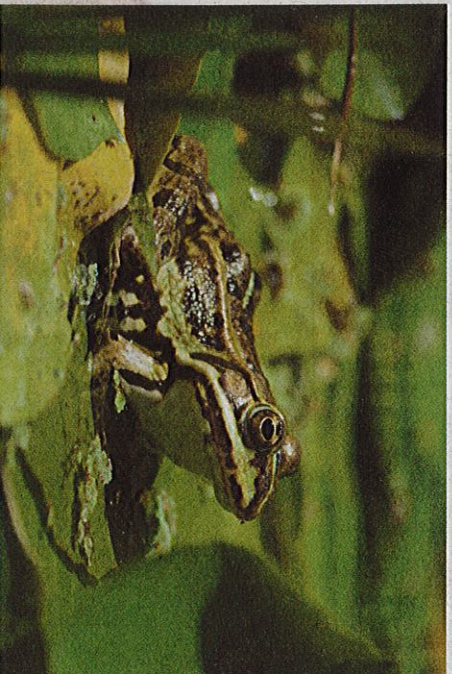


Foto: Pixabay/blendax12/blendax12

Wildtiere brauchen verbundene Biotop. Wiedherherstellung und Ent-

Neben dem Klimawandel liegt das vor allem an der ständig

Die zu untersuchenden Landschaftsbereiche werden in Kernflächen, die sich aus besonders schützenswerten Biotopen zusammensetzen eingeteilt. Untersucht wird, wo hier Puffer und als „Trittsteine“ bezeichnete Flächen geschaffen werden können, durch die Verbindungen der Biotop geschaffen werden. Teil der Planung wird auch ein Generalwildwegeplan sein.

Geplant ist, in öffentlichen Veranstaltungen die Vereine des ehrenamtlichen Naturschutzes, Vertreter von Landwirtschaft, Forst und Jagd, sowie der privaten Grundstücksbesitzer in die Erarbeitung des

■ Hechingen

Die Stadtbücherei hat heute von 15 bis 19 Uhr geöffnet. **Beim Ski-Club Hechingen** findet um 16 bis 17 Uhr Eltern-Kind-Sport (18Mon-3J), um 18 bis 18.50 und 19 bis 19.50 Uhr Wirbelstau-lengymnastik statt.

Beim Turnverein Hechingen ist heute um 18 Uhr Geräteturnen ab 13 Jahren, um 20 Uhr Geräteturnen für Erwachsene in der Grundschulsporthalle; um 20 Uhr Aquafitness für Erwachsene im Lehrschwimmbecken Grundschule; um 20 Uhr „Fit for fun“ für Frauen im Gymnastikraum Grundschule; ab 18 Uhr Lauftraining und Bahntraining für Erwachsene Treffpunkt Weierstadion; 18 Uhr Schwimmen für Kinder und Jugendliche (kein Schwimmkurs) im Hallenfreibad; 17.30 Uhr Handball E/D Jugend und B-Jugend in der Kreissporthalle.

Das Hohenzollerische Landesmuseum hat von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Sitzung des Gemeinderates

HECHINGEN. Am Donnerstag, 16. März, von 18.30 Uhr an findet im Rathaus eine öffentliche Sitzung des Hechinger Gemeinderates statt. Unter anderem steht der Erlass der Haushaltsatzung und des Haushaltsplans auf der Tagesordnung.

Thema sind die Ausgrabungen

HECHINGEN-STEIN. Der Förderverein „Römisches Freilichtmuseum Hechingen-Stein“ lädt ein zur Mitgliederversammlung am Freitag, 17. März, von 19.30 Uhr an im Hotel Lamm in Stein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Berichte der Vorstandsmitglieder und die Ergebnisse der Ausgrabungen 2022.

Fahrt in den Bayerischen Wald

RANGENDINGEN. Der Rangendinger Ortsverband VdK plant eine Urauswoche im Bayerischen Wald vom 18. bis 24. Juni. Die Unterkunft wird im Hotel „Kollmerhof“ in Rimbach mit Halbpension sein. Es sind Ausflüge und Aktivitäten geplant. Auf der Heimfahrt wird noch ein Stopp in Nürnberg eingelegt, um die Stadt zu besichtigen. Das ausführliche Programm kann bei Elisabeth Strobel (0747182328) und Maria Dietrich (0747182271) angefragt werden.

■ Im Notfall

NOTRUFNUMMERN

Feuerwehr: 112
Polizei: 110
Giftnotruf: 0761/19240
Krankentransport: 07433/19222

APOTHEKEN

Rammert-Apotheke Bodelstausen: Bahnhofstraße 13, 07471/960021